Verbandes G. m. b. H., der mit dem Verkauf sämtl. Portland-Zements, der in Deutschland hergestellt wird, betraut ist.

Die Kalksteinlieferungsverträge mit der Kgl. Berginspektion in Rüdersdorf, von denen der älteste am 1./1. 1912 abgelaufen war, sind im J. 1912 unter Mithilfe der Kommissare des Ministers für Handel u. Gewerbe erneuert worden. Der neue Vertrag trat zum Teil erst am 1./1. 1914 in Kraft; er sichert der Ges. eine erhebliche Herabminderung der Preise für Rohmaterial.

Kapital: M. 5 500 000 in 5500 Aktien (konvert. Aktien Nr. 1—698, neue Aktien Nr. 699—5500) à M. 1000. Urspr. M. 750 000, erhöht 1885 u. 1888 um je M. 450 000, 1889 um M. 650 000. Im J. 1893 wurde das A.-K. von M. 2 300 000 durch Zulassung und Rückkauf von Aktien herabgesetzt. Das hiernach auf M. 698 000 reduzierte A.-K. wurde sodann durch die G.-V. v. 15./11. 1897 wieder um M. 302 000, div.-ber. ab 1./1. 1898, erhöht, begeben zu 121%. Die G.-V. v. 28./3. 1899 beschloss zwecks Vergrößer. der Zossener Anlagen weitere Erhö. um M. 1 000 000, übernommen von einem Konsort. zu 150%, angeboten den Aktionären zu 156%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 22./3. 1900 zwecks Abstossung von durch den Ankauf der Rüdersdorfer Anlagen der Firma Guthmann & Jeserich entstandenen Bankier- u. Hypothekenschulden um M. 2 000 000, übernommen von der Breslauer Disconto-Bank zu 230%, angeboten den Aktionären zum gleichen Kurse. Sämtliche mit der Neuausgabe verknüpfte Kosten trug die Bank, sie erhielt dagegen von der Ges. eine Vergütung von 5% des Nominalbetrages. Die G.-V. v. 8./5. 1909 beschloss dann Erhö. um M. 1 500 000 (auf M. 5 500 000) zur Vermind. der durch Kaut.-Hypoth. gedeckten Kredite etc., aufgenommen zu den in den letzten Jahren ausgeführten Neu- und Erweiterungsbauten. Diese Aktien wurden von einem Konsort. (Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschl.) zu 115% übernommen, angeboten den alten Aktionären zu 120%, Agio mit M. 170 000 in R.-F.

Hypothek.-Anleihe: M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1904, rückzahlbar zu 103%; Stücke à M. 1000, auf Namen oder Ordre der Dresdner Bank in Berlin als Pfandhalterin u. durch Indoss. übertragbar. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1906 durch jährl. Ausl. von 2% zuzügl. ersparten Zs. spät. 3 Monate vor dem 1./7. auf 1./7., verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe ist mit Ausnahme eines etwa 30 Morgen grossen Tongrundstückes auf den gesamten übrigen, der Ges. gehörigen Grundbesitz nebst Gebäuden, Masch. und sämtl. Zubehör hypoth. in Höhe von M. 3 300 000 zugunsten der Dresdner Bank in Berlin zur 1. Stelle eingetragen. Der Erlös der Anleihe diente zur Rückzahl. einer Hyp. von M. 2 500 000 u. einer Kaut.-Hyp. von M. 100 000, sowie zur Stärk. der Betriebsmittel der Ges. In Umlauf Ende 1917 noch M. 2 072 000. Zahlst.: Ges.-Kasse: Berlin: Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschl., Dresdner Bank, Disconto-Ges.; Cöln: A. Schaaffh. Bankverein u. bei deren sämtl. Zweigniederlass. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Kurs in Berlin Ende 1904—1916: 101.80, 102, 102.50, 100, 100.90, 102.50, 100.90, 100.50, 96.50, 92.80, 96*, —, 92%. Zur Zeichn. aufgelegt 14./7. 1904 zu 101%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis Ende Mai. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, dann 4% Div., vom Überschuss 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 10 000), Rest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 469 000, Grundstück u. Gebäude Berlin 436 000, Gebäude u. Öfen 4 936 000, Masch. u. Inventar 2 255 007, fertige u. halbfert. Fabrikate, Kohlen u. zur Fabrikat. u. Reparatur. notwend. Material, u. Ersatzstücke 839 468, Kassa 42 306, Debit. 1 297 886, Effekten 833 115, Assekuranz 10 430, Zementzentrale 19 000. — Passiva: A.-K. 5 500 000, R.-F. 1 216 809, Kontokorrent-Res. 20 000, Ern.-F. 20 000, Arb.-Unterst.-F. 26 321, Beamten-Pens.-F. 65 279, Oblig. 2 099 810, do. Zs.-Kto. 47 250, unerhob. Div. 630, Kredit. 698 157, Kaut.-Wechsel 19 000, Div. 550 000, Tant. an A.-R. 39 613, do. an Vorst. 61 613, Vortrag 773 728. Sa. M. 11 138 214.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 673 986, Handl.-Unk. 91 409, Assekuranz 12 174, Steuern u. Abgaben 85 258, Kto für Ausfälle 95 942, Zs. 68 710, Oblig.-Zs. u. Agio 98 385, Gewinn 1 424 955. — Kredit: Vortrag 808 819, Betriebsgewinn 1 721 557, Miete 20 446. Sa. M. 2 550 823.

Kurs: Konvert. bezw. neue Aktien Ende 1897—1917: 150, 158.75, 290, 193.50, 112, 105, 120, 133, 134, 215.25, 174.50, 157.10, 140.90, 121.25, 132.50, 113.75, 108, 85*, —, 108, 175.75%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1897—1917: 10, 14, 25, 17, 2, 0, 0, 0, 3, 10, 10, 10, 3, 0, 0, 6, 6, 3, 0, 0, 10% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Dr. Heinrich Müller, Anton Piper.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Justizrat Dr. Max Hirschel, Stellv. Fabrikbes. Georg Lachmann, Bank-Dir. Kurt Sobernheim, Baumeister Max Fränkel, Bank-Dir. Gust. Schröter, Justizrat Marba.

Prokurist: Adolf Wiege.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschl., Commerz- u. Disconto-Bank.

Asphalt-Fabrik F. Schlesing Nachfolger, Akt.-Ges.

in **Berlin**, NW. Kaiserin Augusta-Allee 104/106.

Gegründet: 1894.

Zweck: Gewerbsmässige Herstell. u. Vertrieb v. Asphalt, Dachpappen u. and. zu dem Fache gehör. oder ähnl. Artikeln der Baubranche, sowie Übernahme der damit verbund. Arbeiten.